

Zeittafel

- 1302 (01.10.)** Erste Erwähnung der oberen Kirche in Denzlingen. Der Prior des Klosters St. Ulrich (*Villemars Celle*) verleiht *den Hof halben ze Tenzelingen bi der oberun Kilchun, den man spricht des Ungehüren Hof*, mit Zubehör und allem Recht *Johannese dem Lüllechen*. Geuenich. Denzlingen, S.177
- 1304 (08.05.)** Der Prior des Klosters St. Ulrich (*Villemars Celle des Ordens von Clyniakes*) bestätigt, daß sein Kloster die eine Hälfte des Hofes *ze Tenzelingen bi der oberun Kilchun*, dessen andere Hälfte *Johannes der Lülleche* vom Kloster zu Lehen hat, dem Freiburger Bürger *Uolriche dem Mezzier von Gloter* verliehen hat. Geuenich. Denzlingen, S.177
- 1360-1370** Im *Liber marcarum* der Diözese Konstanz sind im Archidiakonat Breisgau unter anderem eine Kirche zu *Mura*, eine den Deutschherren (*Theutonicis*) zu Freiburg gehörende *ecclesia Tenczlingen* und eine zur Mutterkirche St.Martin zu Waldkirch (*ecclesia S. Martini prope Waltkilch*) gehörende Kirche *Tenzelingen S. Georgii* aufgeführt. Geuenich. Denzlingen, S.181
- 1546 (20.12.)** Eine Grabplatte an der Mauer des evangelischen Pfarrhauses weist die Umschrift auf: *In dem 46 Jor, am Montag nach Lucia, starb der würdige Balthasar Schue von Scherzingen, Pfarrherr zu Dentzlingen gewessen 36 Jor.*
- 1547** Diese (römische) Jahreszahl befindet sich in der Brüstung auf dem Turm der (heute evangelischen) Kirche zwischen dem Engelsgruß *AVE MARIA GRACIA PLENA DOMINUS TECUM* und dem Hachberger Wappen.
- 1556 (01.06.)** Markgraf Karl II. erlässt die protestantische Kirchenordnung. Die Einwohner der Markgrafschaft Hachberg, und damit die Denzlinger, müssen zur „neuen Lehre“ übertreten und werden evangelisch. Geuenich. Denzlingen, S.190
- 1556 (29.10.)** Der Denzlinger Pfarrer *Caspar Schober* wird auf die Hochburg bestellt, wo ihm bei Androhung des Turmes die Abkehr von der alten Religion befohlen wird. Geuenich. Denzlingen, S.190
- 1557 (22.01.)** Markgraf Karl II. fordert das Chorherrenstift Waldkirch auf, in Langendenzlingen und Gundelfingen Pfarrer der neuen Religion anzustellen, und ordnet regelmäßige Visitationen an. Geuenich. Denzlingen, S.190
- 1583** Diese Jahreszahl trägt ein Epitaph, das in der Sakristei der Georgskirche eingemauert ist. Die darunter eingemauerte Texttafel steht vermutlich nicht in Zusammenhang mit dem Epitaph.
- 1590 (13.-17.06.) In der Kapitelstube des Emmendinger Schlosses findet das „Emmendinger Religionsgespräch“ statt, aufgrund dessen Markgraf Jacob III. den katholischen Glauben wieder einführen will. Er stirbt jedoch am 17.8. desselben Jahres. Geuenich. Denzlingen, S.191
- 1591** Dieses Datum trägt die älteste Glocke im Turm der Kirche. Sie hat in ihrem umlaufenden Steg vier Model. 1.) Mutter Gottes mit Lilie und Krone auf Mondsichel im Strahlenkranz. 2.) Hl. Verena mit Kanne. 3.) Hl. Katharina mit Schwert und halbem Rad. 4.) Hl. Theobald mit Mitra, Schwert, Bischofstab u. Glocke zu seinen Füßen. Die Glocke wurde in der Züricher Gießhütte der Gießfamilie Fuessli gegossen. Thurm, Sigrid. Deutscher Glockenatlas, Bd. 4 Baden, s. 268, Nr. 576
- 1635 (April)** Denzlingen erlebt die wohl größte Katastrophe seiner Geschichte. Das Dorf wird von Soldaten, unter dem *Junker von Umkirch* angezündet, und brennt vollständig nieder. 84 Häuser, 18 Trotten, 114 Scheunen *auch andern Gebäuw* werden vernichtet. Geuenich. Denzlingen, S.193
- 1661** Das Oberamt Emmendingen mahnt beim Waldkircher Stift die Reparatur von Turm und Chor an. *indeßen aber der Schad, je länger je größer, ja endlich allzu stark sich zeigt.* GLA Karlsruhe, 229/17774
- 1682 (15.07.)** Pfarrer Kirchhoff drängt auf den Aufbau und *wegen der volckreichen gemeindt* gleichzeitigen auf Vergrößerung der Kirche. Auch das Pfarrhaus sollte wieder aufgebaut werden. Der Pfarrer wohnt zur Zeit in Sexau. GLA Karlsruhe. 229/17774a
- 1691** Die Kirche brennt nieder. *„Nicht ohne Verschulden des Vogtes“*, wie es heißt. GLA Karlsruhe.

- 1711** An der Kirche werden Reparaturarbeiten durchgeführt. Das Oberamt Emmendingen beklagt wieder die Tatenlosigkeit des für Turm und Chor baupflichtigen Waldkircher Stiftes. GLA Karlsruhe. 229/17774 u. 229/17774a
- 1715 (05.09.)** Wiederherstellung der *oberen Kirche, so bei Belagerung Freiburg's im Langhaus ruiniert worden*. Es wurden größere Mengen an Baumaterialien (Steine, Holzbalken, Ziegel, Fenster, Türen etc.) laut Rechnungen und *Accord* (Vereinbarung) an der Kirche verarbeitet und eingebaut. GLA Karlsruhe. 229/17774
- 1718/19** Visitations-Protokoll. Wir erfahren einige wichtige Dinge zur *oberen Kirche*. Es gibt eine Turmuhr, eine 2 Ztr. Glocke, jedoch keine Orgel. GLA Karlsruhe. 115, Visitations-Protokolle 1558-1808
- 1741** In diesem Jahr wurde eine neue Orgel in der Evangelischen Kirche aufgebaut. GA-DE. 1B-297, Gemeinderechnung 1741
- 1751 (16.03.)** Der Denzlinger Pfarrer Sonntag berichtet an die Domänenverwaltung in Oberrimbürg über erhebliche Sturmschäden an Kirche. *Die oben auf dem Kranz stehende Leiter aufgehoben und herunter auf den Kirchhof geworfen*. Raupp, Otto. Nachlaß Transkript. GLA Karlsruhe. 229/17781
- 1752 (13.10.)** Bericht der Markgr. Geistl. Verwaltung Nimbürg nach Karlsruhe. Die Schäden am Dachstuhl werden als irreparabel bezeichnet. Raupp, Otto. Nachlaß Transkript. GLA Karlsruhe. 229/17781
- 1755** In diesem Jahr wurde von Glockengießer Bossier aus Colmar in Denzlingen an Ort und Stelle zu den beiden vorhandenen Glocken eine neue Glocke gegossen. GA-DE. 1B-309, Gemeinderechnung 1755
- 1756 (07.04.)** Im Streit um die Erweiterung der oberen Kirche wurde die Einwohnerzahl von Vogt Hans Scheidecker an das Oberamt in Emmendingen gemeldet. 156 Männer, 170 Frauen, 139 Söhne, 154 Töchter, 63 Kinder, 28 Mägde. Gesamt 710 Einwohner. Raupp, Otto. Nachlaß Transkript. GLA Karlsruhe. 229/17781
- 1756 (13.05.)** Der Markgraf erteilt die neue Baugenehmigung an das Oberamt, Specialat und Geistl. Verwaltung. GLA Karlsruhe. 229/17781
- 1776 (20.06.)** Aufgrund der Beschwerde des Pfarrers Rebstock (Visitation 1773) haben Hofrat Schlosser von Emmendingen, Vertreter des St. Margarethenstifts Waldkirch und Vogt Nübling geprüft, ob das Läuten im Unterdorf gehört werden kann. GLA Karlsruhe. 229/ 17760
- 1846 (12.10.)** Ausbesserungsarbeiten im Innern des Kirchturms. EPfAD. Baufondsrechnung 1846
- 1861 (02.04.)** Das Äußere der Kirche wird renoviert und in neugotischem Stil „verschönert“. GA-DE. 1 A-390. Kirchen, Bau u. -Unterhaltung 1848-1942
- 1862 (06.10.)** Einer der Wasserspeier am Kirchturm ist abgebrochen. *Statt eines neuen Wasserspeiers am Kirchturm soll durch Verstopfung die Öffnung so lange geschlossen werden, bis der ganze Thurm repariert wird*. EPfAD. Kirchengemeinderats-Protokolle 1847-1911
- 1870** In der Gemeinderechnung findet sich eine interessante Ausführung zum Turm der Kirche. Wieder einmal ist die Turmpyramide in Gefahr total verändert zu werden. GA-DE. 1B-405/1, Gemeinderechnung 1870
- 1883** Auf dem Kirchplatz wird eine *Luther-Linde* gepflanzt GA-DE. 1B-233, Gemeinderatsprotokolle 1866-1887
- 1891 (23.08.)** Die letzte Visitation hat den Zustand des Kirchturmes beanstandet. EPfAD. Kirchengemeinderats-Protokolle 1847-1911
- 1893 (09.04.)** Das Kirchendach wurde neu gedeckt und die Außenwände des Kirchengebäudes erhielten einen neuen Anstrich. In diesem Zusammenhang schrieb das Großh. Bezirks-Bauinspektion in Emmendingen. der Gemeinde Denzlingen:....*Anlässlich ausgeführter Bauarbeiten an dem Gebäude (Dachausbesserung) hat sich am Fuße der beiden Langhausseiten eine Menge Schutt und Unrath angesammelt. Wir ersuchen daher die zum Bauobjekt frohnpflichtige Gemeinde*

Denzlingen, für die baldmöglichste Entfernung des Schuttes und gründliche Reinigung des Kirchplatzes gefl. Sorge tragen zu wollen. GA-DE. 1A-390, Bau und Unterhaltung der Kirche, 1848-1942

- 1895 (10.11.)** Der Orgelbaukommissar Barner hat die Reparatur der Orgel als dringend notwendig bezeichnet. EPfAD. Kirchengemeinderats-Protokolle 1847-1911
- 1896 (03.09.)** Der Evang. Oberkirchenrat in Karlsruhe erteilt die Baugenehmigung zur Turminstandsetzung und genehmigt die Verwendung von Baufonds-Kapitalien in Höhe von 3.700 M zur Bezahlung der Neubaurechnungen. Es beginnen umfangreiche Renovierungs- u. Umbauarbeiten an Turm und Kirche die bis Ende 1898 andauern. EPfAD. Baufondsrechnung 1897/98
- 1896 (Dez.)** Der Gemeinderat führt für die Anschaffung zweier neuer „kleiner Glocken“ eine Haussammlung in Denzlingen durch. Aus 7 Listen mit den Namen der Spender können wir das Ergebnis von 336,20 Mark ersehen. GA-DE. 1A-390, Bau und Unterhaltung der Kirche, 1848-1942
- 1897 (17.03.)** Der Kirchengemeinderat beschließt die Vergabe der gesamten Arbeiten am Kirchturm an den *Bauunternehmer Gaus*. EPfAD. Kirchengemeinderats-Protokolle 1847-1911
- 1897 (14.09.)** Erstellung eines eisernen Gebäudes unter dem Glockenstuhl. Diese Maßnahme war die Ursache für die späteren Schwankungen von Turm und Pyramidenaufsatz. EPfAD. Baufondsrechnung 1897/98
- 1899 (04.12.)** Es wird festgestellt, dass der Turm beim Läuten schwankt. Dies wurde von der Kirchbau-Inspektion begutachtet. Man beschließt abzuwarten, bis ein schriftlicher Bescheid vorliegt. EPfAD. Kirchengemeinderats-Protokolle 1847-1911
- 1899 (17.12.)** Die Arbeiten am Kirchturm werden abgeschlossen. Besichtigung und Abnahme durch Direktor Kirchner. Danach werden die Gelder vom Ministerium ausbezahlt. Gesamtkosten liegen bei 4053,46 Mark. EPfAD. Kirchengemeinderats-Protokolle 1847-1911
- 1900 (04.07.)** Der Kirchengemeinderat beschließt, dass die vom Oberkirchenrat am 29.07.1899 genehmigte Heizungsanlage in der Kirche vergeben und zur Ausführung gebracht werden soll. EPfAD. Kirchengemeinderats-Protokolle 1847-1911
- 1905 (12.02.)** Der Leutplatz wird vom Chor in die erste Etage des Turmes verlegt. EPfAD. Protokollbuch 1902-1929
- 1914 (04.10.)** Der Kirchengemeinderat beschließt, dass eine elektrische Beleuchtung und Beleuchtungskörper in die Kirche und das Pfarrhaus eingerichtet werden sollen. Verwirklichung erst 1917. EPfAD. Protokollbuch 1902-1929
- 1917 (28.06.)** Die evang. Kirchengemeinde muss am 29.07. zwei Glocken als Kriegsoffer abgeben. EPfAD. Protokolle des Kirchengemeinderates 1911-1966
- 1922 (09.07.)** Bürgermeister Karl Friedrich Rappold übergibt, unter Mitwirkung des Musikverein Denzlingen, zwei neuen Glocken an die evang. Kirchengemeinde. EPfAD. Protokolle des Kirchengemeinderates 1911-1966
- 1931 (15.03.)** Zwecks Anschaffung einer neuen Orgel wird von der Kirchengemeinde ein Orgelfond mit 10.000 M. gegründet. EPfAD. Protokolle des Kirchengemeinderates 1911-1966
- 1942 (25.04.)** Die evang. Kirchengemeinde muss drei Glocken für Kriegszwecke abgeben. Die 1591 gegossene Glocke darf bleiben.
- 1948 (14.12.)** In einem Schenkungsvertrag überträgt die politische Gemeinde der ev. Kirchengemeinde das Kirchengelände mit Kirchengebäude. GA-DE. 2 A-475, Kirchensachen 1950-1983
- 1949 (02.10.)** Die drei neuen Glocken werden in einem großen Umzug, unter Beteiligung der Vereine und großer Teile der Bevölkerung durch das Dorf zum Kirchplatz gefahren. (Heimatverein besitzt Filmdokument). Glockenweihe am 09.10.
- 1951** Im Kirchturm wird ein elektrisches Läutwerk installiert. Bisher hatte der jeweilige Konfirmandenjahrgang das Läuten übernommen.

- 1953 (15.05.)** Das Bad. Bezirksbauamt Freiburg führt ein Probeläuten am ev. Kirchturm durch und stellt starke Schwankungen des Turmes in Höhe des Glockenstuhles, und insbesondere des steinernen Helmes, fest. Mitteilung an das Bürgermeisteramt am 12.06.1953. GA-DE. 2 A-475, Kirchen 1950-1983
- 1957 (13.12.)** **Der Kirchengemeinderat Denzlingen bittet um Erlaubnis zum Abbruch der Kirchturmpyramide. Dies wurde abgelehnt.** GA-DE. 2 A-475, Kirchen 1950-1983
- 1960 (24.03.)** Der Vertreter der Denkmalpflege schlägt *Pfarrer Leser* vor, die bisher auf der Turmspitze angebrachte Wetterfahne mit der Inschrift „Vogt Rappold 1827“ zu entfernen und an dessen Stelle ein vergoldetes Strahlenkreuz anzubringen. Archiv d.Staatlichen Amtes f.Denkmalpflege Freiburg, Akten Denzlingen
- 1960 (08.06.)** Anschaffung einer neuen elektrischen Kirchturmuhre durch die Gemeinde. Es werden Zifferblätter an allen vier Turmseiten, an den Fenstern des Glockenstuhles, angebracht. GA-DE. 2 A-475, Kirchensachen 1950-1983
- 1961 (10.09.)** Mit einem feierlichen Gottesdienst wird die umgebaute und renovierte Evangelische Kirche wieder eingeweiht.
- 2002 (Mai)** Der Turm der Kirche wird von der Denzlinger Firma Feser eingerüstet. Es beginnen umfangreiche Renovierungsarbeiten. Die Bauleitung liegt in den Händen von Architekt Friedrich Panknin.

D. Ohmberger 2002